

Cham, 05. Juli 2024

## Ausblick auf das 3. Quartal 2024

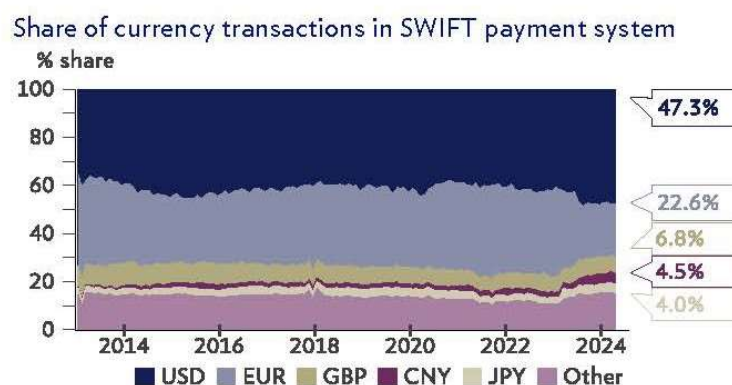
### AMERICA FIRST

Mit dem Jahresende 2024 vor Augen heisst es America First. Das US-Wirtschaftswachstum besticht mit einer Dynamik, die rund 1% höher ausfällt wie jene der EU/Schweiz. Zudem ist bis Dezember mit einer erhöhten Volatilität an den Finanzmärkten schlechthin zu rechnen. Dies aufgrund der heissen Phase des Wahlkampfes zur US-Präsidentschaft. Der Portfeuille-Allokation ist deshalb ein deutliches Übergewicht an US-Titeln zu empfehlen.

In den Wachstumsprognosen sind die Minuszeichen und das Schreckwort Rezession weitgehend verschwunden. Das Geschäftsklima in den westlichen Industriestaaten hat sich zwar auf einen Indexwert in die Nähe der neutralen Zone erholt, ist also deutlich entfernt von einer Überhitzung. Das Konsumentenvertrauen, vorab in Deutschland, ist aber von einer problematischen Politik beschädigt. An unseren errechneten Prognosen für einen S&P500 von 5700 Punkten per Ende Dezember halten wir weiterhin fest.

Die Zinspolitik hat sich weitgehend geklärt: die Schweizer SNB und die europäische EZB haben die Zinsen gesenkt. Die bewusst verwirrende FED-Kommunikation verursacht zwar Kritik aus den Reihen der Finanzindustrie, doch die hohen US-Zinsen beginnen zu wirken. Regional ist das schwächste Wachstum seit dem 1. Quartal 2022 zu beobachten. Die Weltwirtschaft aber kann mit dem aktuellen Niveau gut leben, womit verständlich ist, dass es dem FED mit Zinssenkungen nicht eilt. Die Rauchzeichen des FED-Hauptlings Powell lassen aber hoffen, dass die Zinsen im späten Juli oder spätestens im September gesenkt werden. Die Drohungen aus dem FED-Komitee möglicher weiterer Zinserhöhungen sind eher taktisch gemeint um die Aktienmärkte nicht zu überhitzen.

Zwei Punkte gehören zu diesem Thema: tiefere Zinsen dienen vor allem mit Schulden beladenen Regierungen. Zudem hängt annähernd die gesamte Weltwirtschaft via Weltwährung US-Dollar an der amerikanischen Zinspolitik. Immerhin werden fast 70% der globalen Finanzströme in USD abgewickelt, resp. von den USA kontrolliert. Der Blick auf den Swift-Verkehr verdeutlicht, dass die oft angedrohte Gemeinschaftswährung einer Staaten-Achse aus China, Russland, Iran, etc. illusorisch bleibt:



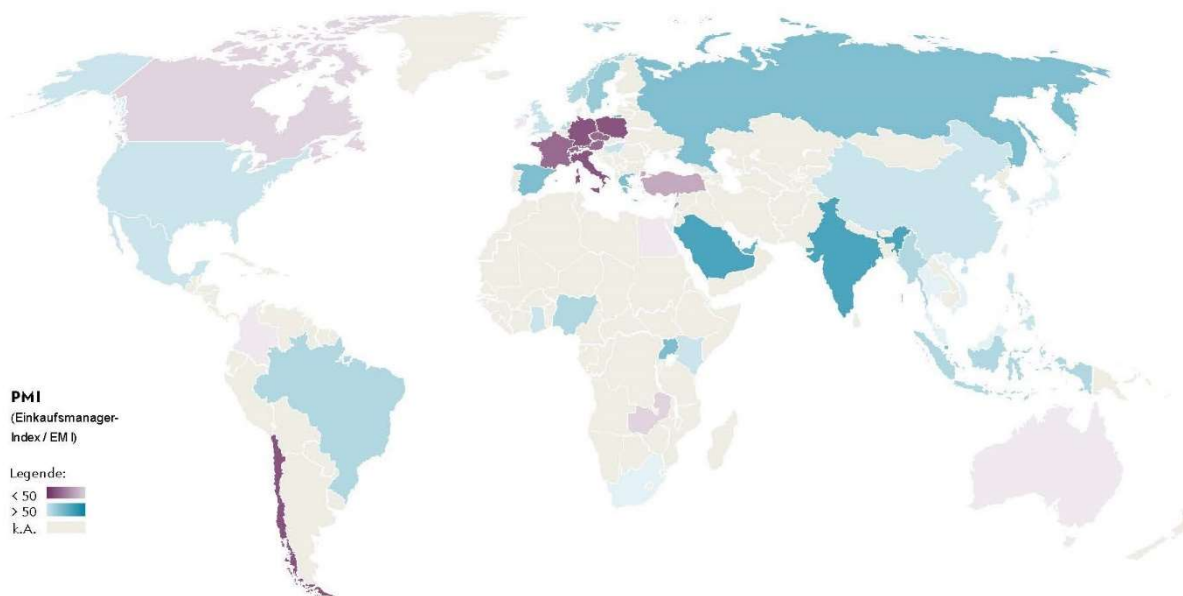
Quelle: SWIFT

Rund 50% des Welthandels wird in USD abgewickelt, der Euro bringt es auf 22%, das GBP auf 7% und die Exportweltmacht China mit dem Yuan nicht mal auf 5%. Diese Werte sind deshalb real, weil sie auf tatsächlichen wirtschaftlichen Transaktionen basieren, ganz im Gegensatz zum Volumen der Forex-Spekulation.

Der USD kann mittelfristig durch eine Präsidentschaft Trump' leiden. Sein Programm mit Fokus auf die Innenpolitik wird zu höheren Regierungs-Schulden führen. Sein erratisch agierender Wirtschaftsminister in spe, Elon Musk, würde zusätzlich für Unruhe sorgen. Die kürzlich holprig verlaufenen Treasury-Auktionen lassen aufhorchen. Ein Versuch, dass sich ein US-Präsident in die Geldpolitik des FED einmischt und eine Erdoganisierung verursacht, ist in der Realität unwahrscheinlich. Der Dollar eines US-lastigen Portefeuilles sollte in diesem Szenario spätestens per Jahresende abgesichert werden. Auch der Euro steht unter Beobachtung. Die derzeitigen Wahlen in Frankreich könnten bei einem deutlichen Rechtsrutsch des Parlamentes den Euro belasten.

Die Korrektur der Aktienmärkte die sehr moderat verlief ist ausgestanden. In diesen Tagen wurde trotz der verwirrenden Vielzahl der FED-Statements klar: Zinssenkungen kommen. Diese Sicht ist im Aktienmarkt bereits eingepreist. Auffallend ist dabei, dass rund 90% der Indexwerte deutlich korrigierten, die von uns empfohlenen Titel aber nur moderat oszillierten, was für deren Topqualität spricht. Die MPM-Anlagestrategie basiert auf einer langfristig ausgelegten Top-Down-Analyse, die vorab die geographischen Regionen und deren Geschäfts-Sektoren identifiziert. Qualität und Sicherheit der Kundenportefeuilles stehen dabei an erster Stelle. Deshalb sind wir auch bei populären Wachstums-Ideen wie China oder Indien betont zurückhaltend.

Die globalen Konjunktur-Zyklen bewegen sich unterschiedlich. Ein Blick auf die geographischen Regionen erfasst diesen Punkt vereinfacht:



Die Einfärbung zeigt vereinfacht den entscheidenden Frühindikator der Wirtschaftsentwicklung, den PMI: in Blau über 50%, in Rot für eine moderat bis schwache Entwicklung von unter 50%. Europa hinkt im industriellen Zyklus ca. 1 bis 1 ½ Jahre dem Powerhouse USA hinterher. Auffallend sind die Rohstoff-Ökonomien Canada, Australien und Chile: in diesen Regionen und Branchen empfehlen wir ohnehin eine hohe Zurückhaltung.

Wie entscheidend die geographische Allokation für die Performance eines Portefeuilles ist, zeigt der Vergleich der wichtigsten Aktienindices:

	<i>SMI</i>	<i>DAX</i>	<i>S&amp;P500</i>	<i>MSCI World</i>
<i>YTD, seit 1.1.2024</i>	<i>+7,69%</i>	<i>+8,86%</i>	<i>+14,35%</i>	<i>+10.81%</i>
<i>10 Jahre</i>	<i>+83,0%</i>	<i>+85,79%</i>	<i>+265%</i>	<i>+201,5%</i>

Um transparenter zu vergleichen, sind die Währungsunterschiede in Betracht zu ziehen, Der MSCI-World notiert in USD, der deutsche DAX notiert inklusive Dividenden und alle 10-Jahres Entwicklungen haben wir inklusive Dividenden berechnet. Diese Werte gelten für den Aktienanteil der Portefeuilles. Diese Werte sind nicht nur ein Credo für eine langfristige global diversifizierte Aktien-Strategie, auch eignet sich ein solides Aktienportefeuille bestens um die ewige Inflation auszugleichen.

Chancen und Risiken – auch bei Toptiteln – gibt es viele. Ein Beispiel: Nvidia ist derzeit in aller Munde. Ein heisser Taiwan-Konflikt, der den Zulieferer TSMC beschädigen würde, wäre ein schwerer Schlag für den gesamten IT- und AI-Sektor. Zwar erachten wir China als verantwortungsbewusste Nation mit Fokus auf Business First. Generell bleibt die Suche nach einem sicheren Hafen eine Illusion: genau genommen gibt es ihn nicht. Ein verantwortungsvolles Risikomanagement ist die Grundlage eines stabilen, profitablen Portefeuilles.

Ein Wort in eigener Sache: Im Gründungsjahr der MPM 1983 notierte der Dow-Jones-Index bei 1000 Punkten, heute nagt der Index seit Wochen an der Hürde zu 40'000 Punkten, das 40-Fache! Langfristig wirkten die zahlreichen Börsencrashes und Korrekturen wie ein Stein im Schuh nach vorwärts. 40 Jahre MPM sehen wir als Verpflichtung zum Erfolg.

Ihre MPM Swiss AG

**Disclaimer**

Der Inhalt dieser Publikation dient ausschliesslich zu Ihrer Information und stellt kein Angebot, keine Offerte oder Aufforderung zur Offert-Stellung zum Kauf- oder Verkauf von Anlage- oder anderen spezifischen Produkten dar. Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen und Meinungen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig und glaubwürdig halten. Trotzdem lehnen wir jede vertragliche oder stillschweigende Haftung für falsche oder unvollständige Informationen ab. Internationale Investment-Produkte enthalten Risiken, die für gewisse Anleger ungeeignet sind. Veränderungen politischer, ökonomischer oder währungspolitischer Natur können jederzeit Wertschwankungen bestehender Anlagen auslösen, die zu hohen bis sehr hohen Verlusten von Kapital-Anlagen führen können. Für Private-Equity-Engagements bestehen besondere Risiken, die zu Totalverlusten führen können. Diese Dokumentation darf nicht als ausschliessliche Entscheidungsgrundlage oder anstelle einer unabhängigen Beurteilung verwendet werden. Die darin aufgeführten Produkte sind unter Umständen nicht für alle Personen geeignet. Deshalb sollte im Zweifelsfalle eine professionelle Beratung gesucht werden.